Liebe Sophie,

dieses Jahr wärest du 100 Jahre alt geworden.

Du hättest der Welt so viel geben können, wenn du nur gelebt hättest, anstatt als Märtyrerin mit 21 Jahren zu sterben.

﻿Damals, im Februar 1943 glaubtest du, eine Studentenrevolte zum Sturz Hitlers stünde unmittelbar bevor. Denn seit mehr als sechs Monaten hattest du mit deinem Bruder Hans und einem kleinen Freundeskreis konspirativ mit Flugblättern und Graffiti deutschlandweit zum Widerstand gegen das Unrechtregime aufgerufen. Wer angesichts des millionenfachen Mordens tatenlos wegschaue, so lautete euer Warnruf, akzeptiere das Unrecht und verstrickte sich selbst in Schuld. Ihr öffnetet selbst dem „*dümmsten Deutschen*“ darüber die Augen, welche unsäglichen Verbrechen im Namen des deutschen Volkes begangen wurden, dass der Krieg verloren war und Deutschland untergehen würde.

Doch wünschte ich mir, du hättest mehr am Leben gehangen und deine Ehre im Verhör mit der Geheimen Staatspolizei an den Nagel gehängt. Denn wenn du - als Notlüge - deinen Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime bereut hättest, wärest du – so wird vermutet - anstatt zum Tode nur zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt worden. Nach dem Untergang des Dritten Reiches hättest du dann ganz gewiss eine führende Rolle beim Wiederaufbau Deutschlands und Europas eingenommen als Freiheitskämpferin, Christin, Philosophin, Schriftstellerin, Naturschützerin, Frauenrechtlerin, Pazifistin, LSBT-Aktivistin.

Stattdessen sagtest du den Schergen Hitlers unbeugsam die Wahrheit ins Gesicht:

*„Ich bin nach wie vor der Meinung, das Beste getan zu haben, was ich gerade jetzt für mein Volk tun konnte“.*

Ich bewundere dein unvergleichlich mutiges Handeln und dein unerschütterliches Gottvertrauen. Du bist deinen Werten bis in den Tod treu geblieben, stets das Wahre und Gute zu tun, und bist nur deinem Gewissen gefolgt. Deine Opferbereitschaft brachte keinen unmittelbaren Nutzen, denn eine Studentenrevolte fand nicht statt. Du hattest die Macht des Wortes überschätzt und die Angst der Menschen unterschätzt. Doch dein Opfer war nicht sinnlos. Es setzte ein Hoffnungszeichen, das weit über deine Zeit hinausreicht:

Der Geist der Liebe und der Herzensreinheit lebt.

Glaube gibt Kraft zum Widerstand gegen jede Repression menschlicher Freiheit.

Jeder kann seinem Gewissen mehr gehorchen als den Menschen.

In tiefer Dankbarkeit